

Konzeption zum bundesweiten Multimediawettbewerb schule@museum »Im Reich des Halali« (Arbeitstitel)

Animierte Fotostory zur Ausstellung Sonja Alhäuser, »Halali« in C 1, Kunsthalle Göppingen

Schule:	Hermann-Hesse-Realschule Göppingen
Klasse:	9 d (Gruppe von fünf Schülern)
Klassenlehrer:	Gerd Barteit (Rektor der Hermann-Hesse-Realschule)
Museumseinrichtung:	Kunsthalle Göppingen
Projektleitung:	Susanne Grabisch
Ansprechpartner:	Dr Annett Reckert, Kuratorin Kunsthalle
Kunstwerk:	Sonja Alhäuser »Halali« (Rauminstallation): »Wildschweingulasch – einfach«, 2005 (Aquarell, Bleistift auf Papier, gerahmt; 100 x 200 cm) »Moosberg mit Marzipanpilzen«, 2005 (Mixed Media, Marzipanpilze, Körbchen)

In der Zeit vom 20. 11. 05 - 12. 2. 06 stellt die Kunsthalle Göppingen im Ausstellungsraum C 1, Kabinett für Gegenwartskunst, die Rauminstallation »Halali« von Sonja Alhäuser aus.

Sonja Alhäuser beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem Themenkomplex Wald, Wild, Ritual, Vergänglichkeit und Märchen. Die Verwendung von Essbarem wie Schokolade und Marzipan als plastisches Material rückt die Künstlerin in die Nähe der »Eat-Art«.

Projekt-Konzeption

Die SchülerInnen erarbeiten sich einen eigenen Zugang zur zeitgenössischen Kunst durch die Auseinandersetzung mit der Installation »Halali«. Als Trägermedium und „roter Faden“ zur Erschließung des Kunstwerks aus unterschiedlichen Perspektiven dient die Entwicklung und Umsetzung einer Bild-Geschichte.

Ergebnis des Projektes ist ein Animationsfilm durch Stopp-Motion-Aufnahmen bzw. eine um Toneinspielungen erweiterte Fotostory (mit Bildunterschriften, zeitlich aufeinander folgend eingeblendeten Sprechblasen, versteckten Geräusch-Features. . .) – Mischformen wie z. B. eine Folge kurzer Animationssequenzen sind ebenfalls möglich. Die Präsentation des Filmes auf einer das Projekt kommentierenden Website stellt einen weiteren Arbeitsbereich dar.

In der Bild-Geschichte übernehmen kleine (bewegliche) Figuren (z. B. Lego oder Playmobil) die Rolle der Entdecker: Durch ihre geringe Größe und die Kontextverschiebung Spielzeug im Museum eignen sie sich besonders gut, das Kunstwerk aus ungewöhnlicher Sicht zu erschließen. Die Figuren bewegen sich auf dem Moosberg und vor den Bildern und erleben dabei die Welt von Sonja Alhäuser. Die Eindrücke werden durch Nahaufnahmen und Froschperspektive in Szene gesetzt.

Durch den Wechsel der Ausdrucksform vom statischen Bild zur Bildsequenz wird das dynamische, bewegte, bildgeschichtenhafte von Sonja Alhäusers Werk aufgegriffen. Während die Künstlerin die Beschreibung des zeitlichen Ablaufes in der Fläche des »Rezeptbildes« löst, wird im Schülerprojekt die räumliche Installation »Moosberg mit Marzipanpilzen« zeitlich erschlossen. Im Ergebnis entsteht eine sich dem Betrachter als zeitliche Abfolge präsentierende Bildsequenz.